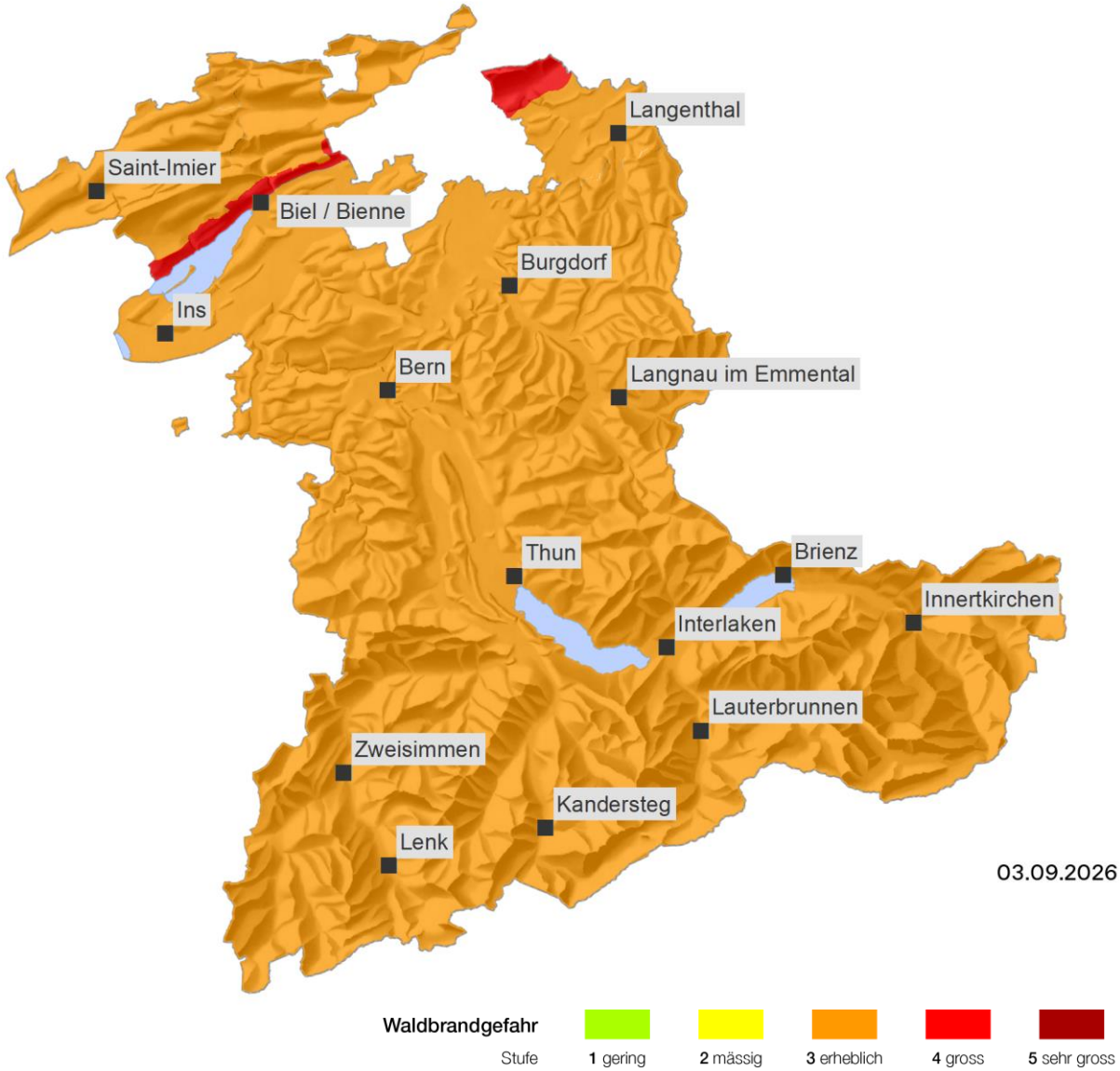
Kanton Bern
Canton de Berne

Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr gültig ab 03.09.2026 12 Uhr

# Verbreitet nochmals erhebliche Waldbrandgefahr während den sonnigen Nachmittagsstunden




## Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird in entlang vom Jurasüdfuss als «gross» (Stufe 4) beurteilt.

In allen anderen Regionen des Kantons Bern wird die Waldbrandgefahr als «erheblich» (Stufe 3) beurteilt.

## Verhaltenshinweise bei «gross» (Stufe 4)

Grundsätzlich auf Feuer im Wald, inklusive Wytweiden, und in der Nähe des Waldes (50 m Abstand) verzichten.

Mit grösster Vorsicht können fest eingerichtete Feuerstellen (mit betoniertem Boden) benutzt werden. Bei Wind ganz davon absehen. Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen. Vor Verlassen der Feuerstelle die Glut vollständig löschen. Anweisungen der Behörden unbedingt befolgen.

**Verhaltenshinweise bei «erheblich» (Stufe 3)**
Bei windigen Verhältnissen auf Feuer verzichten. Im oder am Wald, inkl. Wytweiden, nur in fest eingerichteten Feuerstellen (mit betoniertem Boden) und mit grösster Vorsicht feuern. Feuer immer beaufsichtigen und Funkenwurf sofort löschen. Vor Verlassen der Feuerstelle die Glut vollständig löschen.

## Gefahrenbeschrieb

In Regionen mit «grosser» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 4) können Brände leicht entstehen. Die Streuschicht ist trocken und kann sich in den Nachmittagsstunden leicht entzünden. Die Feuerintensität und die Ausbreitung sind durch den hohen Anteil an trockenem Brandgut gross. Das Feuer brennt tief, die Flammenlänge ist gross. Feuer können im trockenen Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind in niederen Nadelholzbeständen oder an Hanglagen zu erwarten. Mit Wind ist in leicht entzündbarem Brandgut und in Nadelholzbeständen Flugfeuer zu erwarten.
**Achtung!: Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.**

In Regionen mit «erheblicher» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 3) können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht ist trocken und ist in den Nachmittagsstunden entzündbar. Die unteren Bodenschichten sind weiterhin trocken und brandfördernd. Brandintensität und -tiefe sind voraussichtlich erheblich. Entstandene Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen möglich. Flugfeuer ist mit Wind insbesondere in leicht entzündbarem Brandgut und Nadelholzbeständen möglich.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen, insbesondere in südost- bis südwestexponierten Lagen ist sie tendenziell grösser. Bei zunehmendem Wind und / oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürrer Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr rasch zu.

## Allgemeine Lage

Am letzten Wochenende und in der Nacht auf den Dienstag gab es zuletzt Niederschlag mit Mengen zwischen 10 und 30 mm. Diese Frische ist dank der kühleren Nächte und der kürzeren Tagessonnenscheindauer weiterhin in der Vegetation spürbar. Es hat bereits Tau oder Bodennebel in den Morgenstunden. Das sonnige und warme Wetter der letzten zwei Tage lässt die Streu abtrocknen. Dies geht in den nächsten Tagen weiter, so dass während den sonnigen Nachmittagsstunden die Entzündbarkeit erhöht ist.

## Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

Es gab in der letzten Woche keine Wald- oder Flurbrände. Die einzelnen Vegetationsbrandalarmierungen haben sich bei Nachfrage bei den Einsatzleitungen der Ortsfeuerwehren nicht als Brände bestätigt.

## Entwicklung und Tendenz

Die nächsten Tage sind nochmals sonnig und heiss mit Temperaturen bis 30° Celsius. Über Nacht kühlt es jedoch weiterhin deutlich ab und die Luftfeuchtigkeit erholt sich, so dass eine leichtere Entzündbarkeit erst auf die Nachmittagsstunden mit Luftfeuchtewerten gegen 40% wieder erreicht wird. Kräftigere Winde sind nicht prognostiziert. Der Anfang der nächsten Woche verspricht einen leichten Temperaturrückgang und evtl. auch etwas Niederschlag am Dienstag. Die Waldbrandgefahr wird vorerst nicht weiter ansteigen.

**Massnahmen**

Ab Stufe 3 «erheblich» stellt die Abteilung Naturgefahren ein Erreichbarkeitspikett Fachberatung Waldbrand für die Feuerwehren via Einsatzzentrale der Kantonspolizei sicher.

Die Entwicklung der Waldbrandgefahr wird vom AWN fortlaufend verfolgt. Die nächste ordentliche Dispositionsbeurteilung ist per 10.09.2026 geplant.